

## Böhmentauben auf der HSS 2023 in Mühldorf in Oberbayern

Die HSS der Böhmentaubenzüchter war Ende November der Kreisschau Inn-Salzach in Mühldorf am Inn angeschlossen. Da die Veterinäre nur den Lkr. Mühldorf und die umliegenden Landkreise zur Schau zuließen, waren nur 91 Böhm zu sehen. Fast in jedem vorgestellten Farbschlag waren Spitzentiere dabei. Dem GZV Mühldorf (feierte sein 150jähriges Bestehen) mit den Ausstellungsleitern Richard Göppenhammer, Claus Berger und Sepp Huber sei dafür gedankt, dass er sich für die Durchführung der Schau, auch fürs Geflügel, vehement eingesetzt hat und zahlreiche Preise zur Verfügung stellte.

Der Zufall wollte es, dass am gleichen Wochenende in Siersleben/Sachsen-Anhalt eine 1. Werbeschau mit 70 Böhm stattfand und in Schönberg im Bayerwald 65 Böhm ausgestellt waren. Zusammengerechnet sind das gut 220 Böhmentauben an einem Wochenende.

In Mühldorf standen die Böhm in der Halle außen rum, quasi als Einrahmung der allgemeinen Kreisschau, etwas hoch aufgebaut, was sich aber nicht ändern ließ. Die Rückenabdeckung der Tauben z. B. konnte so nicht ganzsicher beurteilt werden. Eingesetzt hat die AL die PR Max Sigl, Xaver Wintersberger und Zuchtwart Franz Nömmer, denen für die wohlwollenden Bewertungen bestens gedankt sei. Durch die Meldeinschränkungen fehlten einige Farbschläge, sogar die Roten und Gelben. Auf die gezeigten Farbschläge möchte ich etwas näher eingehen und die besten Aussteller nennen:

**Schwarz (18/2 Aussteller):** Die Schwarzen waren wieder hochwertig und ausgeglichen und wurden von zwei Züchtern vorgestellt. Vorbildlich in Typ, Haltung und rotem Augenrand war der 1,0 jg. von J. Westermayer. Grünglanz ist für sg aufwärts unabdingbar. Gelegentlich tritt Afterweiß auf. Wenige kleine weiße Federchen kann man für „sg“ tolerieren. Eine 0,1 jg. konnte figürlich nicht mithalten und bekam „g“ (v: J. Westermayer und F.-X. Mayer; hv: Westermayer 2 x, Mayer).



1,0 jung schwarz, v 97 Pkt. SV-Band, Sepp Westermayer

**Blau mit schwarzen Binden (15/5):** Hier waren fünf Käfige leer weil der Züchter erkrankt war. Die junge V-Täubin war sehr fein, hatte prima Binden. Nur ein Tier schaffte „sg“ nicht. Einige sollten figürlich kürzer sein. Die hv-Täubin war jedoch figürlich sehr kompakt, wie gewünscht. Augenfarbe, dunkler Rand, Farbe und Binden genügten meist höheren Ansprüchen. Bei diesem Hauptfarbschlag könnte der Kopf manchmal etwas stärker sein. Unerwünschte Bläser Typen wurden hier zumindest nicht gesehen (v: H. Lanzinger; hv: E. Probst).



0,1 jung blau m. schw. Bd. hv 96 Pkt. SE 51, Engelbert Probst

**Blaufahl-gehämmert (2/1):** M. Riel zeigte 0,2 alt als Raritäten in Durchschnittsqualität mit sg-Noten. Die Figuren passten wie auch Farbe und Hämmerungsfarbe.

**Blau ohne Binden (5/2):** Hier bekam jede Taube einen Preis, obwohl der derzeitige Spitzenzüchter nicht teilnehmen durfte. Hatte man letztes Jahr noch ein großes Aufgebot, mit etwas groß gewachsenen Tieren darunter, war diesmal die junge v-Täubin fein, aber etwas zierlich. Kurze Figur mit Brustfülle, sg Augenfarbe, dunkler Rand und klare Deckenfarbe konnte der PR vermerken (v: H. Auer). Für die Hohlblauen insbesondere und allgemein gilt: Eine Strasserstirn ist nicht unser Zuchtziel. Der Kopf soll gut gerundet sein. Bei den Blauen sollte die Schwanzbinde nicht bis zum Schwanzende auslaufen, sondern abgegrenzt sein.



0,1 jung blau o. B. v 97 Pkt. E, Herbert Auer

**Hellblau mit weissen Binden (5/2):** Auch hier war eine tolle Kollektion mit 94 Punkten aufwärts zu sehen, mit einer kräftigen jungen v-Täubin, die in Typ inklusive Kopfpunkten mit den Hauptfarbschlägen mithalten konnte. Sie hatte rein weisse Binden, wobei die Bindenführung noch kleine Wünsche offen ließ. Vor allem bei den Täubinnen akzeptieren wir einen schmalen grauen Bindensaum, der die weissen Binden abschließt (v: J. Huber).



0,1 jung hellblau m. w. Bd. v 97 Pkt. KVE, Sepp Huber

**Hellblau-weissgeschuppt (11/3):** Ein Höhepunkt dieser HSS! Der v-Jungtäuber war meiner Einschätzung nach perfekt, garniert noch mit 4/4 Farbklappen. Der Alttäuber mit „hv“ fast ebenbürtig. Nur einmal „g“ weil die Schuppung noch rosafarben erschien (Zuchttier). Da ist

noch eine weitere Generation notwendig. Hiervon war auch die sg95 E Täubin von Probst leicht betroffen; aber was für ein toller Böhm-Typ! Sg Typ und Dreieckschuppung hatten alle. Manche könnten auf den Schildern etwas mehr Grundfarbe als Dreieck vertragen. Fast alle hatten reine Kopf- und Latzfarbe ohne helle Melierung (v: H. Auer; hv: H. Auer, J. Huber).



1,0 jung hellblau w. geschuppt, v 97 Pkt. Mü-Bd, Herbert Auer

**Blaufahl (8/2):** Diese Vorstellung überraschte uns diesmal mit ausgezeichneter Schaukondition! Typ, Haltung, Auge, Rand, Farbe und Bindenfarbe waren fast durchwegs positiv. Ausgezahlt mit dem SV-Band hat sich auch ihre Käfiggewöhnung und eine ruhige Hand beim genauen Putzen (v und hv: M. Schalk).



1,0 jung blaufahl 96 Pkt. hv 96 Pkt. SE, Martin Schalk

**Braunfahl (11/2):** Ein weiterer Trumpf dieser HSS! Alle 11 Tauben konnten mit sg aufwärts bewertet werden, auch die unseres jungen Neumitgliedes T. Unterholzner. Alljährlich werden in diesem Farbschlag feinste Böhm vorgestellt, wobei ich neben dem Typ noch Feder, Farbe und Bindenführung nennen möchte. Die zwei Jungtäuber waren groß genug und ab und zu wären dickere Köpfe, mehr Standtiefe und kürzere Hinterpartien vorteilhaft (v und 2 x hv H. Lanzinger).



0,1 jung braunfahl hv 96 Pkt. E, Hans Lanzinger

**Blau-gehämmert (8/2):** Hier bestand ein größeres Qualitätsgefälle. Der hv-Jungtäuber war im Grunde perfekt. Allerdings verhinderte das raue Hinterhalsgefieder eindeutig die Note „v“. Die hv-Jungtäubin war etwas zu markant in der Hämmerung. Ein Jungtäuber war in der Hämmerung überladen und bekam „g“. Bei den Böhmentauben als Farbentauben sind dunkelgehämmerte nicht anerkannt und so soll es auch bleiben. Zwei Jungtäubinnen mussten noch mit „g“ bewertet werden, weil zu spitz im Kopf, zu lang in der Figur und mit Rost im Bindenbereich (2 x hv M. Riel).



0,1 jung blau gehämmert hv 96 Pkt. KVE, Maxi Riel

**Braunfahl-gehämmert (8/2):** Hier trafen E. Probst und der junge T. Unterholzner aufeinander. Ersterer entschied den Wettbewerb mit v und hv auf Täuber für sich. Unterholzner kam auf respektable 95 Punkte, die Hämmerung war zu dicht. Der v-Täuber war sehr kompakt im Typ und passte in den weiteren Merkmalen. Beim hv-Jungtäuber war die Übergangsschwinge zu den weissen Handschwingen nicht ganz ausgefärbt. Die kann mit etwas Glück nach der nächsten Mauser vollkommen durchgefärbt sein (v und hv E. Probst).



1,0 jung braunfahl gehämmert, hv 96 Pkt. E, Engelbert Probst

Da praktisch die Hälfte der Züchter vom Veterinäramt von dieser Schau ausgeschlossen war, beschloss die Vorstandschaft für 2023 auf die Auswertung der SV-Meisterschaft zu verzichten. Hoffen wir, dass 2024 die Vogelgrippegefahr ausbleibt und am 9./10.11.2024 im oberbayerischen Bad Aibling ein vollzähliges Erscheinen der Zuchten bei der HSS möglich ist. Danken möchte ich noch Sepp Huber, der immer die Fotos von den schönsten Tauben macht.

Franz Nömmer, Zuchtwart, 17.01.2024